



Wahlpflichtunterricht

Kursangebote 2018

(in alphabetischer Reihenfolge)

Wahlpflichtunterricht



Biologie: Wechselnde Themen

In diesem Wahlpflichtunterricht werden Themen aus verschiedenen Bereichen der Biologie behandelt. Dazu werden biologische Fragestellungen aufgeworfen und es wird ihnen vertiefend nachgegangen. Dabei spielen das experimentelle Arbeiten, das Einüben von biologischen Arbeitstechniken, das eigenständige Beobachten, das Erarbeiten fachlicher Inhalte sowie das selbstständige Arbeiten in Rahmen von Projekten eine wichtige Rolle. Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler begründen die Auswahl der konkreten Themenfelder und Anschauungsobjekte (auch des jeweiligen Zeitumfangs) und tragen maßgeblich zur Unterrichtsgestaltung bei. Grundsätzlich ist bei Interesse immer auch die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Jugend forscht) möglich.

Jahrgang 8: Sinnesphysiologie & Verhaltensbiologie

Sinnesphysiologie (z.B.)

- Theoretisches und experimentelles Erarbeiten der Sinnesfunktionen
- Zusammenspiel von Nervensystem, Sinneswahrnehmungen und Fortbewegung

Verhaltensbiologie (z.B.)

- Theoretische Grundlagen des Verhaltens
- Menschliches und tierisches Verhalten im Vergleich
- Veränderung des Verhaltens

Jahrgang 9: Ökologie

- Theoretische Erarbeitung und praktische Untersuchung der Ökosysteme Wasser, und ggf. Wald und/oder Stadt
- Umweltökologie/ Umweltaktionen
- Betreuung des Schulteiches und Schulgartens

Jahrgang 10: Mikrobiologie und Landwirtschaft

Mikrobiologie (z.B.)

- Kennenlernen verschiedene Mikroorganismen
- Mikrobiologische Arbeitsweisen im Experiment

Landwirtschaft (z.B.)

- Verschiedenen Haltungsmethoden, Tierzucht, Pflanzenbau, Probleme, grüne Berufe
- Evtl. Besuch der Firma Grimme und des Hofes der Fam. Heil

gültig ab Sommer 2018

Besondere Anmerkungen:

Anrechnungsmöglichkeiten für das MINT-Zertifikat im Anforderungsfeld III:

5 Punkte pro Jahreswochenstunde (max. 15 Punkte in der Sekundarstufe I) bei mindestens ausreichenden Leistungen.

Besondere Kenntnisse und Fähigkeiten werden nicht vorausgesetzt, aber man sollte ein grundsätzliches Interesse und vor allem Spaß an der Auseinandersetzung mit biologischen Themen haben.**2**

Leistungsüberprüfungen im Schuljahr sind verpflichtend.

Wahlpflichtunterricht Chemie



Die Zielgruppe ...

... sind Schülerinnen und Schülern, die eine Neigung zum naturwissenschaftlichen Bereich haben. Hier haben sie die Möglichkeit ihren Interessen und Stärken im chemischen Schwerpunkt nachzugehen und können ihre zusätzlich im WPU Chemie erbrachten Leistungen auch insbesondere für das MINT-Zertifikat einbringen:

Besonderheit ...

... ist also, dass im Anforderungsfeld III 5 Punkte pro Jahreswochenstunde (max. 10 Punkte in der Sekundarstufe I) bei mindestens ausreichenden Leistungen für das MINT-Zertifikat eingebracht werden können.

Ziele ...

... des Wahlpflichtunterrichtes sind es, die Kenntnisse der SchülerInnen in Chemie zum einen zu vertiefen, aber zum anderen auch Interesse und Motivation für das Fach durch interessante Kontexte, Phänomene und Experimente zu wecken. Hierbei soll Raum gegeben werden, um Inhalte zu erarbeiten, die im normalen Chemie-Unterricht aufgrund des engen Lehrplans zu kurz kommen. Das bedeutet, dass sich der Unterricht durchaus flexibel an den Interessen der Schüler orientieren kann. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen, für die im normalen Unterricht auch zu wenig Zeit ist, sowie themengebundene Exkursionen vorzunehmen. Wettbewerbe sowie der Wahlpflichtunterricht Chemie stellen schließlich eine Fördermöglichkeit für SchülerInnen mit Interesse und Begabung für das Fach Chemie dar.

Leistungsüberprüfung ...

... in schriftlicher Form, ggf. als Klassenarbeit, Protokoll, Präsentation o.Ä. sind auch im WPU-Chemie notwendig. Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass der Wahlpflichtunterricht nicht einer AG gleichkommt und daher Leistung verlangt wird, die auch schriftlich überprüft werden muss.

Themen sind ...

Jahrgang 8:

Chemie phänomenologisch am Kontext Wasser erleben:

- Bildung, Zerlegung, Aufbau und Eigenschaften von Wasser
- Gewässeruntersuchungen
- Kosmetik

Jahrgang 9:

Was steckt hinter der Chemie? - Chemie forschend entwickelnd

- explosionsartige Reaktionen
- Dem Täter auf der Spur - Nachweisreaktionen
- die Welt der Mineralien und gelösten Salze

Jahrgang 10:

Was steckt hinter der Chemie? - Struktur-Eigenschaftsbeziehungen

- Chemie rund um Zähne
- das Reich der Natur- und Kunststoffe
- Chemie und Farbigkeit - Farbstoffe

Darstellendes Spiel im Wahlpflichtunterricht



Die Produktion eigener und die Wahrnehmung fremder Theateraufführung sind für das Fach Darstellendes Spiel essenziell. Im Wahlpflichtunterricht werden aufbauend nach den Lernjahren grundlegende Theatertechniken und darstellerische Kompetenzen sowie Gestaltungsmöglichkeiten sowohl in Theorie als auch Praxis erworben und trainiert. Den Schwerpunkt des Unterrichts bildet die Vorbereitung, Entwicklung und Durchführung eines kleineren und größeren Theaterprojekts und dessen Präsentation sowie die kritische Nachbereitung und Reflexion. Im Fach Darstellendes Spiel wird somit nicht nur die Kreativität der Schüler gefördert, sondern auch Selbstvertrauen und Toleranz gestärkt. Zudem werden durch das Spielen in einer Gruppe Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein entwickelt. Die Themenzuordnung für die jeweiligen Projekte richtet sich nach der Größe des Kurses und dem Interesse der Schüler. Neben der Bearbeitung von literarischen Textvorlagen sollen auch eigenständige Spielvorlagen entwickelt und präsentiert werden.

Jahrgang 8: Was ist Theater?

Im ersten Lernjahr werden die notwendigen Grundkenntnisse und Kompetenzen für das weitere Spielen vermittelt. Wir beschäftigen uns mit theaterästhetischen Grundlagen und arbeiten an kleineren Projekten. Die ersten Grundlagen beinhalten folgende Aspekte:

- Körper (Körpersprache, Körperspannung, Neutrale Haltung, Isolation, Fokus, Peripherer Blick, Präsenz, Mimik, Gestik, Pantomime)
- Bühnenraum und Spielfläche; Auftritt und Abgang; Anfang und Ende einer Szene
- Requisit und Kostüm
- Sprache und Akustik
- Handlungsbogen, Dramaturgie, Grundstruktur eines Theaterstücks
- Figurengestaltung und Rollenbiografie
- Präsentation und Reflexion

Jahrgang 9 und 10: Unterschiedliche Formen des Theaters kennenlernen und erproben

Im zweiten und dritten Lernjahr werden die erworbenen Grundlagen vertieft und um weitere theaterästhetische Mittel ergänzt. Zudem werden die Schüler mit den unterschiedlichen Formen des Theaters vertraut gemacht.

Jahrgang 9:

- Sprachlicher Ausdruck; Sprache körperlich gestalten
- Umgang mit literarischen Vorgaben, Entwicklung von eigenen Szenen
- Bühnenraum und Spielfläche, Kulisse, Raum und Zeit
- Einfühlung und Distanz zur Rolle
- Unterschiedliche Formen des Theaters (z.B. Schattentheater, Puppentheater)

Jahrgang 10:

- Körperausdruck präzisieren
- Bühnenaufbau, Bühnenformen, Bühnenbeleuchtung
- Sprache und Text gestalten, Szenen verschriftlichen, Regieanweisung, Subtext
- Musik, Klang und Geräusch
- Unterschiedliche Formen des Theaters (z.B. Improvisationstheater, Biografisches Theater)

WPU-Deutsch

Die Red@ktion: Einführung in den Journalismus

Wer gerne einmal mit dem Mikrofon als Reporter unterwegs sein möchte, lernen will, die richtigen Fragen zu stellen, wer neugierig ist und wer vor allem gern und viel selbst schreiben möchte, ist in diesem Kurs richtig.

In diesem WPU bilden die Schüler eine Redaktion. Auf die Recherche folgt die Produktion: Es werden Artikel geschrieben, überarbeitet und nach Möglichkeit veröffentlicht. Dabei werden verschiedene Textsorten (Interview, Reportage, Kommentar, ...) für unterschiedliche Medien (Zeitung, Radio, Internet, Kurzfilm) ausprobiert. Denkbar wären beispielsweise ein eigener Blog oder ein Podcast. In den drei Jahren optimieren die Teilnehmer vor allem ihre Medien- und Schreibkompetenz. Zudem schult das Redigieren fremder Texte die Lesekompetenz, in Redaktionskonferenzen übernehmen die Schüler Verantwortung und verbessern ihre Teamfähigkeit.

Wenn möglich, wird in den verschiedenen Schuljahren ein hoher Grad an Mitbestimmung durch die Kursteilnehmer angestrebt, so dass die hier angeführten Inhalte als exemplarisch angesehen werden müssen und nicht als festgelegtes Curriculum. Insbesondere die Themenfindung für ein journalistisches Produkt ist ein wichtiger Prozess, den die Teilnehmer so eigenständig wie möglich durchlaufen sollen. Für diesen WPU-Kurs ist die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. „OV-Medienprofi“, „Europäischer Wettbewerb“, „Landtag-Online“,...) vorgesehen.

Jahrgang 8

Im ersten Lernjahr werden Grundkenntnisse des journalistischen Arbeitens vermittelt. Von der Themenfindung über die Recherche bis zum fertigen Produkt – immer geht es vor allem darum, Interesse zu wecken und den Leser/Hörer/Zuschauer ja nicht zu langweilen! Zunächst wird das „Handwerkszeug“ gelernt, bevor dann eigene Artikel, Podcasts oder Kurzfilme publiziert (z.B. im Internet) werden.

Jahrgang 9 und 10

Im zweiten und dritten Lernjahr können die Themen und die Darstellungsformen zunehmend komplexer werden. Die Schülerredaktion arbeitet zunehmend selbstständig und publiziert auch umfangreichere Themendossiers. Die „Königdisziplin“ Reportage wird verstärkt ausprobiert. Zudem geht es auch um „Fake News“ und „alternative Fakten“ und letztlich um die Frage nach Verantwortung im Journalismus.

Wahlpflichtunterricht im Fach Erdkunde – mehr als „Stadt, Land, Fluss“



Natürlich ist ein Geograph mehr als nur ein wandelndes topographisches Lexikon, dies zeigt sich sehr deutlich in dem Bildungsauftrag des Faches Erdkunde. Unser Leben wird in vielen Bereichen durch geographische und geowissenschaftliche Phänomene beeinflusst, wenn nicht sogar bestimmt. Man denke da nur an den aktuellen Klimawandel, die letzten Hochwasserstände der Flüsse oder die Frühjahresstürme, die über uns hinwegbrausen. Doch auch in sozialgeographischen Bereichen tangieren die Inhalte dieses Faches das alltägliche Miteinander, wie beispielsweise die Migrationsproblematik, die Ressourcenkonflikte, die auf dem G7 Gipfel in Elmau heiß diskutiert wurden, oder aber auch die zahlreichen Disparitäten auf unserem Planeten.

Die Unterrichtsinhalte des Wahlpflichtfaches Erdkunde orientieren sich an dem Kerncurriculum des Faches Erdkunde, wobei hier die zusätzlichen Stunden genutzt werden, um der Vielfalt der geographischen Themen gerecht zu werden und deren Komplexität intensiv zu behandeln. So werden beispielsweise regionale Prozesse, wie die Stadtentwicklung Dammes und Osnabrücks, der Strukturwandel der Region, die Landwirtschaft des Süddenburger Landes genauso betrachtet, wie auch globale Themen wie die Förderung von Öl und deren Umweltgefahren, die Eisschmelze an den Polen und die Auswirkungen auf den Lebensraum der Tiere, der Plastikmüll in den Meeren und Flüssen oder auch die Bevölkerungsentwicklung mit dem großen Thema „Flucht“.

Für junge Menschen in der Schule bedeutet dies, dass sie im Umgang mit diesen komplexen Vorgängen global gesehen eine Transparenz erwerben, um ihre Verhaltensweisen dahingehend reflektieren und geeignete Handlungsstrategien daraus ableiten zu können. Um diese Kompetenzen zu erwerben, vermitteln wir als Fachschaft Erdkunde den Schülerinnen und Schülern im Wahlpflichtunterricht das fundierte Fachwissen und Beurteilungsvermögen, zum Beispiel in den Bereichen Umweltschutz, Ressourcensicherung, wirtschaftliche Entwicklungsprozesse und Raumplanungsgrundlagen. Besondere Spannung erhalten diese Themen dadurch, dass der Geograph die Wechselwirkung der geophysischen und der anthropogenen Phänomene aufzeigt und erläutert. Der junge Mensch erkennt somit durch die Unterrichtsinhalte, dass Prozesse eine Dynamik aufweisen, die sich aus der Verflechtung naturgeographischer Gegebenheiten und dem menschlichen Handeln ergeben. Aus diesem Zusammenhang resultiert das Leitziel des Faches Erdkunde, welches in der Entwicklung eines raumverantwortlichen Handelns begründet ist. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen an ausgewählten Raumbeispielen diese Wechselwirkung von Natur und Mensch zu erkennen, zu verstehen und Lösungen für vorhandene Probleme zu erschließen.

Da Kultur, Werte und Bewusstsein Lebenssäulen des Menschen darstellen, ergibt sich für unsere Fachgruppe eine Wertebildung, die die geographiedidaktische Perspektive fokussiert und den jungen Menschen Entwicklungslinien für globales und interkulturelles Lernen vermittelt. Besonders legen wir auch den Wert auf aktuelle geographische Prozesse, die im Wahlpflichtunterricht Raum und Zeit finden, genauer unter die Lupe genommen zu werden.

Wahlpflichtunterricht im Fach Erdkunde – mehr als „Stadt, Land, Fluss“ - bilingual



Im vereinten Europa und innerhalb der Globalisierung werden Sprachkompetenzen immer wichtiger, besonders auch im Hinblick auf die Toleranz anderen Kulturen gegenüber. Daher möchte auch das Fach Erdkunde bilingual seinen Beitrag zur multikulturellen Gesellschaft leisten, indem die Lerninhalte des Wahlpflichtunterrichts Erdkunde bilingual, die mit den Lerninhalten des Wahlpflichtunterrichts Erdkunde deckungsgleich sind, auf Englisch unterrichtet werden.

Zu Beginn werden die englischen Vokabeln der geographischen Fachtermini und Methoden des Erdkundeunterrichts mit den Schülerinnen und Schülern eingeübt, sodass der bilinguale Unterricht in dem Fach Erdkunde starten kann. Danach orientiert sich das Wahlpflichtprogramm "bilingual" an dem Wahlpflichtprogramm des Erdkundeunterrichts allgemein.

Natürlich ist ein Geograph mehr als nur ein wandelndes topographisches Lexikon, dies zeigt sich sehr deutlich in dem Bildungsauftrag des Faches Erdkunde. Unser Leben wird in vielen Bereichen durch geographische und geowissenschaftliche Phänomene beeinflusst, wenn nicht sogar bestimmt. Man denke da nur an den aktuellen Klimawandel, die letzten Hochwasserstände der Flüsse oder die Frühjahresstürme, die über uns hinwegbrausen. Doch auch in sozialgeographischen Bereichen tangieren die Inhalte dieses Faches das alltägliche Miteinander, wie beispielsweise die Migrationsproblematik, die Ressourcenkonflikte, die auf dem G7 Gipfel in Elmau heiß diskutiert wurden, oder aber auch die zahlreichen Disparitäten auf unserem Planeten.

Die Unterrichtsinhalte des Wahlpflichtfaches Erdkunde orientieren sich an dem Kerncurriculum des Faches Erdkunde, wobei hier die zusätzlichen Stunden genutzt werden, um der Vielfalt der geographischen Themen gerecht zu werden und deren Komplexität intensiv zu behandeln. So werden beispielsweise regionale Prozesse, wie die Stadtentwicklung Dammes und Osnabrücks, der Strukturwandel der Region, die Landwirtschaft des Süddoldenburger Landes genauso betrachtet, wie auch globale Themen wie die Förderung von Öl und deren Umweltgefahren, die Eisschmelze an den Polen und die Auswirkungen auf den Lebensraum der Tiere, der Plastikmüll in den Meeren und Flüssen oder auch die Bevölkerungsentwicklung mit dem großen Thema „Flucht“.

Für junge Menschen in der Schule bedeutet dies, dass sie im Umgang mit diesen komplexen Vorgängen global gesehen eine Transparenz erwerben, um ihre Verhaltensweisen dahingehend reflektieren und geeignete Handlungsstrategien daraus ableiten zu können. Um diese Kompetenzen zu erwerben, vermitteln wir als Fachschaft Erdkunde den Schülerinnen und Schülern im Wahlpflichtunterricht das fundierte Fachwissen und Beurteilungsvermögen, zum Beispiel in den Bereichen Umweltschutz, Ressourcensicherung, wirtschaftliche Entwicklungsprozesse und Raumplanungsgrundlagen. Besondere Spannung erhalten diese Themen dadurch, dass der Geograph die Wechselwirkung der geophysischen und der anthropogenen Phänomene aufzeigt und erläutert. Der junge Mensch erkennt somit durch die Unterrichtsinhalte, dass Prozesse eine Dynamik aufweisen, die sich aus der Verflechtung naturgeographischer Gegebenheiten und dem menschlichen Handeln ergeben. Aus diesem Zusammenhang resultiert das Leitziel des Faches Erdkunde, welches in der Entwicklung eines raumverantwortlichen Handelns begründet ist. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen an ausgewählten Raumbeispielen diese Wechselwirkung von Natur und Mensch zu erkennen, zu verstehen und Lösungen für vorhandene Probleme zu erschließen.

Da Kultur, Werte und Bewusstsein Lebenssäulen des Menschen darstellen, ergibt sich für unsere Fachgruppe eine Wertebildung, die die geographiedidaktische Perspektive fokussiert und den jungen Menschen Entwicklungslinien für globales und interkulturelles Lernen vermittelt. Besonders legen wir auch den Wert auf aktuelle geographische Prozesse, die im Wahlpflichtunterricht Raum und Zeit finden, genauer unter die Lupe genommen zu werden.

Wahlpflichtunterricht

FRANZÖSISCH



Jahrgang 8:

Im 1. Jahr werden die sprachlichen Mittel (Vokabeln/Grammatik) und Kompetenzen sowie landeskundliche Informationen zu folgenden Bereichen vermittelt:

- Begrüßung, Kennenlernen
- Über die Schule sprechen
- Uhrzeiten, Tagesablauf
- Freizeitaktivitäten, Vorlieben/Abneigungen
- Zukunftspläne
- Über Vergangenes berichten

Jahrgang 9:

Im 2. Jahr werden die sprachlichen Mittel (Vokabeln/Grammatik) und Kompetenzen sowie landeskundliche Informationen zu folgenden Bereichen vermittelt:

- Essen
- Einkaufen
- Planung/Darstellung eines Festes
- Kleidung
- Reisen/Urlaubsplanung
- Darstellung eines Festivals
- Fotos beschreiben
- Verständigungsprobleme überwinden
- Länder/Herkunft

Jahrgang 10:

Im 3. Jahr werden die sprachlichen Mittel (Vokabeln/Grammatik) und Kompetenzen sowie landeskundliche Informationen zu folgenden Bereichen vermittelt:

- Bildbeschreibung/Personenbeschreibung
- Frankophonie (Québec)
- Besprechung eines frz. Filmes
- Berufswünsche
- Seine Meinung äußern/bewerten
- Lesen einer französischen Lektüre

Besondere Anmerkungen:

Wir arbeiten voraussichtlich mit dem Lehrbuch „Le cours intensif“ Bd. 1+2 (+ evtl. 3) aus dem Klett-Verlag. Dafür müssten das Grammatikheft sowie das Arbeitsheft angeschafft werden.

Die Bereitschaft, sich in der Fremdsprache zu äußern, sowie ein grundsätzliches Interesse an der französischen Kultur werden vorausgesetzt.

Das im WPU-Unterricht Geschichte vermittelte differenzierte Geschichtsverständnis umgreift regional- bzw. landesgeschichtliche Entwicklungen ebenso wie die deutsche Geschichte und gesamteuropäische bzw. weltgeschichtliche Aspekte.

Jahrgang 8: Mein Ort hat Geschichte?

Damme und Umgebung steht im Mittelpunkt des WPU-Unterrichts Geschichte. Die SuS beschäftigen sich mit den Erinnerungsorten der zwei Weltkriege im Dammer Raum. Das können u.a. Denkmäler, Gedenksteine, Chroniken oder Zeitzeugenberichte sein. Zudem setzen sich die Schüler mit dem Thema Migration in der Geschichte auseinander. Dabei geht es zum einen um Flucht und Vertreibung im Umfeld des Zweiten Weltkriegs sowie um die Integration von geflohenen und geflüchteten Menschen in Damme und zum anderen um Auswanderung im 19. Jahrhundert von Deutschen (auch Dammern) in die USA. Exkursionen, z.B. ins ehemalige Dammer Erzbergwerk und eventuell ins Deutsche Auswandererhaus nach Bremerhaven, sind möglich. Es findet eine Zusammenarbeit mit dem Dammer Stadtmuseum statt.

Jahrgang 9: Die Maya – einst höchstentwickelte Hochkultur im Alten Amerika?

Das Ziel, das mit der Beschäftigung der Maya erreicht werden soll, ist das Aufbrechen eurozentristischen Denkens. Im „normalen“ Geschichtsunterricht lernen die SuS die Geschichte zumeist aus nationaler und europäischer Perspektive kennen. Dabei kann bei den Lernenden der Eindruck entstehen, dass die Entstehung der Kultur und Zivilisation auf Europa beschränkt blieb. Eine intensivere Auseinandersetzung mit der Geschichte außereuropäischer Kulturen kann diesem Eindruck entgegenwirken. Eine Beschäftigung mit der Hochkultur der Maya kann den SuS zusätzlich vor Augen führen, dass Geschichte nicht linear ausgerichtet ist und zwangsläufig eine bessere technologische und wirtschaftliche Entwicklung nach sich zieht. Es verdeutlicht den Lernenden, dass wirtschaftliche und technologische Errungenschaften auch verloren gehen können. Mit Blick auf die derzeitige ökologische Entwicklung auf der Erde kann diese Erkenntnis für die SuS einen Beitrag zur Ausprägung einer nachhaltigen Denkweise leisten. Als Ergebnis der Unterrichtsreihe kann eine Ausstellung, bei der die SuS als Team Ergebnisse erarbeiten und präsentieren. Hinsichtlich des Medienkonzeptes sind unterschiedliche Bezüge denkbar. So existieren beispielsweise bezüglich der Erforschung der Maya sehr gute Dokumentationen, die in den Unterricht integriert werden und von den SuS kritisch hinterfragt werden können. Die Behandlung des Schriftsystems bietet zudem die Möglichkeit, im Computerraum zu arbeiten, um einige gut ausgearbeitete Internetseiten zu nutzen. Zudem sollen für die SuS unterschiedliche Präsentationsmöglichkeiten gegeben sein, bei denen unter anderem PowerPoint genutzt werden könnte.

Jahrgang 10: Der 9. November – ein deutscher Schicksalstag?

Am 7. November 1938 schoss der polnische Jude *Herschel Grynszpan* mit einem Revolver auf einen Bediensteten der Deutschen Botschaft in Paris, der seinen Verletzungen am 9. November schließlich erlag. In den Nächten vom 7.-11. November 1938 fanden daraufhin vielerorts im deutschen Reichsgebiet und dem „angeschlossenen“ Österreich die *Novemberpogrome* statt: Synagogen wurden in Brand gesetzt, Juden interniert, misshandelt und ermordet. Jüdische Geschäfte wurden zerstört und von nichtjüdischer Konkurrenz geplündert. Ca. 1500 Juden starben in dieser Nacht, ungefähr 30000 wurden in Konzentrationslager verschleppt. Die NS-Führung nahm darüber hinaus das Attentat zum Vorwand, um den toten Diplomaten zum Märtyrer der NS-Bewegung zu stilisieren und die Judenpolitik zu radikalieren: Die antisemitische Gesetzgebung im Anschluss an das Attentat vernichtete in ökonomischer und kultureller Hinsicht jede jüdische Existenz im Deutschen Reich und löste eine Auswanderungswelle aus.

Wer war der Attentäter von Paris? Wie kam der polnische Teenager, dessen Familie in Hannover lebte, in die französische Hauptstadt? Was veranlasste den Jugendlichen, auf einen Bediensteten der Deutschen Botschaft zu schießen und was ist aus dem Jungen geworden, dessen unheilvolle Tat vom NS-Regime so folgenswer missbraucht wurde?

Der WPU-Unterricht Geschichte beleuchtet die Ereignisse und Hintergründe, die im Zusammenhang mit dem Pariser Attentat stehen und verschafft Übung in fachübergreifende Methoden.

Besondere Anmerkungen:

Die SuS erhalten einen Einblick in historische Forschungsmethoden zur Erschließung der Vergangenheit. Schrittweise werden sie zur selbständigen problemorientierten Beschäftigung mit historischen Vorgängen befähigt und erlernen den reflektierten Umgang mit Geschichtsvorstellungen in Vergangenheit und Gegenwart. Sie begegnen den Formen öffentlicher Geschichts- und Erinnerungskultur und werden in die Lage versetzt, daran teilzuhaben. Analytisches Denken sowie die Bereitschaft, die Multikausalität von Erscheinungen und Ereignissen zu berücksichtigen, werden besonders gefördert. Im Umgang mit der Geschichte entwickeln die Schüler Verständnis für die unterschiedlichen Lebensformen und Mentalitäten der Menschen in vergangenen Zeiten und damit auch für fremde Kulturen der Gegenwart. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für ihr eigenes Leben in einer von vielfältigen kulturellen Einflüssen geprägten Gesellschaft. Ein vertieftes historisches Bewusstsein ist somit wesentlicher Bestandteil einer soliden politischen Bildung.

Wahlpflichtunterricht

Informatik



Jahrgang 8:

Ihr beschäftigt euch mit Computerhardware und deren Arbeitsweise. Auch der Aufbau von Netzwerken am Beispiel des Internets und des Schulnetzes wird untersucht. Ihre Nutzungsmöglichkeiten und Gefahren sollen für euch erkennbar werden. Ihr erfahrt, wie man Daten speichert, codiert (z. B. Musikdateien) und verschlüsselt, um sie sicher austauschen zu können.

Mit Hilfe der graphischen Programmiersprache Scratch erlernt ihr die Grundlagen der Algorithmen und könnt z. B. ein eigenes Computerspiel schreiben.

3D-Modellierung ist ein weiteres Feld mit dem ihr euch beschäftigt. Eure Modelle könnt ihr mit einem 3D-Drucker realisieren.

Jahrgang 9:

Einen großen Anteil in diesem Jahrgang hat die technische Realisierung automatischer Prozesse. Dabei setzt ihr eigene Projekte mit Lego-Mindstorms-Robotern um. Dadurch vertieft ihr die Inhalte der Programmierung aus Klasse 8.

Ihr gestaltet Präsentationen unter Verwendung verschiedener Formatierungen und eingebetteter Objekte und prüft die rechtlichen Aspekte der Veröffentlichung. Ebenso lernt ihr, wie man eigene Webseiten gestaltet und veröffentlicht.

Jahrgang 10:

Die Kenntnisse aus Klasse 8 und 9 werden in verschiedenen Bereichen weiter vertieft. Ihr lest mithilfe von Microcontrollerboards (Arduino, Calliope) Sensoren aus, verarbeitet die Informationen und steuert Aktoren an. So entwickelt ihr die Steuerung eines einfachen Informatiksystems wie z. B. einer Haussteuerung oder eines intelligenten Kleidungsstücks.

Die Strukturierung von Daten zur Speicherung in einer Datenbank wird euch genauso beschäftigen, wie die Gewinnung von Informationen aus den Daten einer Datenbank, z.B. durch Filtern, Sortieren und die Formulierung von Suchanfragen an Datenbanken. Mithilfe einer Tabellenkalkulation werdet ihr Daten durch Diagramme aufbereiten und automatisiert auswerten.

Besondere Anmerkungen:

Besondere Voraussetzungen gibt es nicht, man sollte aber Interesse an Computern und Programmierung haben. Mädchen sind ausdrücklich willkommen!

Für das MINT-EC-Zertifikat: Anrechnung im Anforderungsfeld III für das MINT-Wahlpflichtfach SI mit max. 10 Punkten

WPU Kunst



Klasse 8: Plastisches Gestalten

Im Mittelpunkt soll sicherlich das praktische Arbeiten stehen, aber um erfolgreich arbeiten zu können, braucht man natürlich auch ein gewisses „know how“! Wir beschäftigen uns mit den Fragen: Was sind Plastiken und Skulpturen? Welche Materialien eignen sich zur Herstellung von Plastiken und Skulpturen? Welche plastischen Verfahren gibt es und wie wenden wir sie an?

Ein Blick in die Geschichte der Plastik soll dabei helfen, alte und aktuelle Kunstwerke kennenzulernen und die Absichten des jeweiligen Künstlers zu verstehen.

Eigene Ideen und kreatives Zusammenarbeiten sind bei folgenden Schwerpunkten gefragt!

- **Ton** : experimentieren, aufbauen, gestalten und brennen
- **Gips** : gießen, bearbeiten und modellieren
- **Pappmaché**: moderne Objektgestaltung

Die Ergebnisse sollen am Ende auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, z.B. Ausstellungen in der Schule oder auch außerhalb. Wir werden auch immer wieder an Wettbewerben teilnehmen. Beispiel: „Beton Award“, eine besondere Herausforderung! Hier steht die Gruppenarbeit im Vordergrund, damit die „Betonobjekte“ tragfähig werden. Auch Elternhilfe kann hier gefragt sein. Museumsbesuche sind nicht ausgeschlossen!

Klasse 9: Rauminstallation

Der Grundgedanke soll hier auf dem Re- und Upcycling liegen.

„XXL“ – Projekte

- z.B.: Christo&Jeanne-Claude - „**Verhüllung**“ rund um das Schulgebäude und Gelände
- Vorstellung verschiedener Werke Christos
- Raumsituation, Klassenräume
- Modelle

Webrahmen als Bildträger

- Farbe und Farbkonzepte
- Kontraste: Material und Farbe (Kunststoff, Holz, Baumwolle, u.a.)

Die Produktion und Reflexion von eigenen Arbeiten soll im Vordergrund stehen. Am Ende jeder Einheit werden die Kunstwerke angemessen präsentiert.

Mobilé

- verschiedene Künstler (z.B. Miro)
- verschiedene Formen (Spiralen, Figuren, abstrakte Formen, u.a.)

Kreativität ist hier gefordert!

In allen Bereichen sollen theoretische und praktisch-künstlerische Kenntnisse erworben werden

Klasse 10: Präsentationsformen der Kunst

- Sichtung und Auswahl aktueller praktischer Schülerarbeiten
- Zusammenstellung geeigneter praktischer Arbeiten und Präsentationsformen
- Finden von angemessenen Ausstellungsorten
- Vorbereitung und Durchführung von Kunstaussstellungen
- Ordnen, Sortieren und Zusammenstellen von Kunstwerken aller Jahrgänge
- Dauernd wechselnde Ausstellungen stehen im Vordergrund, d.h. Klassenräume und Flure der Schule werden immer wieder neu gestaltet.
- Als Abschluss könnte evtl. ein „Rundgang“ geplant werden.

Wahlpflichtunterricht

FACH: Latein

Warum soll man in unserer modernen Zeit noch Latein lernen?

Darauf gibt es verschiedene Antworten:



- Die romanischen Sprachen (darunter auch Französisch und Spanisch) darf man sicherlich als „Töchter“ des Lateinischen bezeichnen, aber auch Deutsch und Englisch können als „entferntere Verwandte“ gelten. Alle diese Sprachen haben in Grammatik und Wortschatz das Lateinische als Basis, sodass diese Sprache enorm beim Erlernen moderner (Fremd-) Sprachen hilft.
- Über Jahrhunderte hinweg hat sich bis heute die europäische Geisteswelt an der Antike, ihren Gedanken und Werken orientiert. Für eine breitere Allgemeinbildung, einem Ziel des Gymnasiums, sollte man daher ein gewisses „Grundwissen Altertum“ besitzen, welches ebenfalls im Lateinunterricht – neben der Sprache selbst – vermittelt wird.
- Wenn man an der Universität bestimmte Fächer studieren möchte, stellt man häufig fest, dass eine notwendige Voraussetzung für den Studienabschluss das Latinum ist. Wer bereits in seiner Schulzeit Latein lernt, kann – auch noch beim Start in Klasse 8 – das „Kleine Latinum“, das „Latinum“ und sogar das „Große Latinum“ erreichen.

Generell findet der Lateinunterricht auf Deutsch statt: Neben verschiedenen, vielfältigen Übungen werden lateinische Texte ins Deutsche übersetzt, was gerade für die Schülerinnen und Schüler einen Vorteil bedeutet, die Scheu haben, sich in den modernen Fremdsprachen frei zu äußern. Auch in Klassenarbeiten (Es gibt keine Sprechprüfungen!) werden nie Aufsätze in lateinischer Sprache verlangt.

Bei Unterrichtsbeginn in Klasse 8 dauert die Arbeit mit dem Lehrbuch ca. 3 Jahre. In dieser Zeit wird beinahe die komplette lateinische Grammatik erarbeitet und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern nach einer gewissen Übergangs- und Angleichungsphase im Jahrgang 11, Latein auch in allen Kursformen in der Oberstufe zu wählen.

Folgende inhaltlichen Themen werden behandelt:

Jahrgang 8:

röm. Alltagsleben (Leben in der Familie, Schule, Freizeitgestaltung) - antike Sagenwelt

Jahrgang 9:

Frühgeschichte Roms - die röm. Republik - griechische Mythologie und Philosophie

Jahrgang 10:

Wachstum des röm. Reiches – röm. Kaiserzeit - Latein zwischen Antike und Moderne

Wahlpflichtunterricht

Mathematik



Jahrgang 8:

In diesem Jahrgang wird der Wahlpflichtunterricht Mathematik einstündig gegeben. Die Kernthemen liegen in dieser Jahrgangsstufe im Bereich der **Zahlentheorie**.

Jahrgang 9:

In dieser Jahrgangsstufe wird der Wahlpflichtunterricht Mathematik zweistündig gegeben. Kernthemen sind hierbei die **Kryptographie** (Verschlüsselungsverfahren im Fachübergreif zur Informatik), **Chaostheorie** (Beispiele für chaotische Systeme / Faktale) und die **Spieltheorie** (Analyse von Spielstrategien z.B. Gefangenendilemma).

Jahrgang 10:

In dieser Jahrgangsstufe wird der Wahlpflichtunterricht Mathematik zweistündig gegeben. Kernthemen sind hierbei die **Graphentheorie** (Spannbäume, Kürzeste Wege im Fachübergreif zur Informatik), die **Kombinatorische Optimierung** (z.B. Rucksackproblem) und die **Geometrie** (Platonische Körper, ggf. 3D-Druck).

Besondere Anmerkungen:

Der Wahlpflichtunterricht im Fach Mathematik richtet sich an die Schülerinnen und Schüler, die sich mit komplexeren mathematischen Inhalten jenseits der Schulmathematik auseinandersetzen wollen. Nicht zuletzt dient der Wahlpflichtunterricht auch der Vor- und Nachbereitung von mathematischen Wettbewerben (Känguru, Mathematik Olympiade, Osnabrücker Mathematik Olympiade). Durch die Teilnahme an diesen Wettbewerben, aber auch durch die Teilnahme am Profilunterricht im Fach Mathematik können Anrechnungspunkte zum Erwerb des MINT-EC-Zertifikates erworben werden.

Wahlpflichtunterricht Musik: Praktisches Musizieren mit Stimme und Instrument



In 3 Schuljahren wollen wir aufeinander aufbauend gemeinsam Musik machen, was ja im normalen Musikunterricht nur gelegentlich möglich ist. Alle sollten Lust am Singen haben und bereit sein, Neues auszuprobieren!

Auch Instrumentalisten sind willkommen und können ihr Instrument zur Begleitung oder Unterstützung des Gesangs spielen, sollten aber auch Spaß am Singen haben und alle Stimmen mitlernen.

Je Schuljahr ist es möglich, eine der beiden Klassenarbeiten durch fachpraktische Prüfungen zu ersetzen, so dass ihr eure musikalischen Fähigkeiten auch zugunsten einer guten Zensur voll einbringen könnt!

Langfristig ist eines der Ziele auch vor anderen aufzutreten, zunächst im kleinen Rahmen (z.B. vor einer anderen Klasse), später möglichst auch auf der großen Bühne! Hier können unterschiedliche Talente auch unterschiedlich gefördert werden: wer Solo singen (oder spielen) kann und will, kann dies ausprobieren, wer lieber in der Chor- oder Begleitgruppe im Hintergrund bleiben möchte, kann trotzdem Auftrittserfahrung sammeln.

Das Einbringen eurer unterschiedlichen musikalischen Fähigkeiten ist ausdrücklich erwünscht – also heißt es für alle, die mögen: *Let's sing (and play)!*

Jahrgang 8: Liedgesang mit und ohne Begleitung

Inhalte:

1. Stimmbildung und Atemtechniken für eine gute Gesangsstimme
2. Singen bekannter Lieder und einfacher populärer Chorliteratur, 1-2stimmig
3. Singen mit Instrumentalbegleitung

(Instrumentalbegleitung rhythmisch, mit Basstönen, Keyboards, weiteren Instrumenten aus dem Schulinstrumentarium und/oder mit den Instrumenten, die die Schüler in den Kurs mit einbringen.)

Jahrgang 9: Populäre Songs

Inhalte:

1. Stimmbildung: Fortsetzung und Vertiefung von Jg. 8
2. Singen populärer Songs oder (einfacher) Chorliteratur: 2-3stimmig
3. Singen populärer Songs in Kleingruppen, mit Sologesang, auch mit Micros und individuell unterschiedlicher Instrumentalbegleitung, auch von selbst gewählten Songs oder mit selbst verfassten Texten (Die Ergebnisse können z.B. als fachpraktische Prüfung statt einer Klassenarbeit gewertet werden.)
4. Auf Wunsch ist hier auch das Erlernen von einfacher Liedbegleitung mit Akkorden an Keyboard und Gitarre möglich oder mit etwas Geduld und Ausdauer auch einfache E-Bass-Begleitung.

Jahrgang 10: Evergreens aus 4 Jahrhunderten

Inhalte:

1. Stimmbildung: Fortsetzung und Vertiefung von Jg. 9
2. Kennenlernen und Singen von Evergreens aus verschiedenen Jahrhunderten, auch von (einfacher) klassischer Chorliteratur, 2-4stimmig
3. Vorbereitung mindestens eines Auftritts vor dem Jahrgang oder den folgenden WPUs Musik mit den besten Stücken aus Jg. 9 + 10, möglichst auf der Bühne der Aula, bei Superergebnissen auch bei der Weihnachtsshow, dem Bolivienbasar, o.ä.

Wahlpflichtunterricht

Physik



Jahrgang 8 – Astronomie: Eine Reise durch unser Universum

- Blick in den Himmel: Was uns Sonne, Mond und Sterne verraten
- Unser Sonnensystem in unserer Galaxie, der Milchstraße
- Blick über den Tellerrand: Was gibt es sonst noch in unserem Universum?

Die Schüler sollen im Prinzip geschichtlich chronologisch die Bedeutung und die Erkenntnisgewinnung nachvollziehen. Angefangen von der Möglichkeit zur Navigation/Orientierung, über die unterschiedlichen Weltbilder bis hin zum heutigen Stand der Forschung mit einem Ausblick auf die noch offenen Fragen. So können die Schüler erfahren, dass unser Wissen aus den Physikbüchern nicht einfach schon immer so da steht und auch nicht vollständig ist. Vielmehr haben sich im Laufe von tausenden Jahren meist durch technische Weiterentwicklungen nach und nach neue Erkenntnisse ergeben, die teilweise das bis dahin gültige Weltbild komplett über den Haufen geworfen haben. Ebenso gibt es heute noch viele nicht geklärte Fragen (z.B. dunkle Materie / Energie).

Jahrgang 9 – Energie und Mobilität: Wir bewegen uns fort

Mobilität - ein wichtiges Thema, in der heute so bewegten Welt. Ein kurzer geschichtlicher Einblick soll aufzeigen, dass sich der Bewegungsradius der Menschen enorm verändert hat. Ebenso soll die Mobilität im Alltag der Schüler bzw. die Mobilität im Gymnasium Damme aufgezeigt werden. Mit der gewonnenen Freizügigkeit ergeben sich auch Herausforderungen hinsichtlich der Umwelt, die Schüler sollen in diesem Zusammenhang etwas über regenerative Energien erfahren. Insgesamt sollen auch planerische und praktische Fertigkeiten gefördert werden.

Fragestellungen / Projekte:

- Was ist Mobilität?
- Was bedeutet dies im Lebensraum Damme?
- Fahrzeugentwurf und Bau nach ökonomischen und ökologischen Kriterien
- Solarmobil - Bau und Wettbewerb mit selbstgebaute Solarautos
- Mobilität - Der Traum vom Fliegen - Entwicklung eines Zeitstrahls
- Grundlagen des Fliegens (Auftrieb)
- Zukunft der Mobilität

Jahrgang 10 – Akustik: Wir untersuchen den Schall

- Was ist Schall?
- Wie breitet er sich aus?
- Wie schnell breitet er sich aus?
- Woher wissen wir, was wir über Schall wissen?
- Wie misst man Schall?
- Anwendungen z.B. Ortung durch Echolot.
- Dopplereffekt
- Gesundheitsgefährdung durch Schall: Hörtest, Lärmmessung

Wahlpflichtunterricht

Politik



Generell wendet sich der WPU Politik im Einzelnen den thematischen Schwerpunkten zu, für die die jeweilige WPU-Gruppe sich besonders interessiert. Allerdings ordnen sich die Schwerpunkte folgenden Themen unter:

Jahrgang 8: Die Schüler widmen sich der Politik vor Ort. Möglich sind folgende Inhalte:

1) Erlebnis- und Erfahrungsraum Schule und nähere Umgebung

- Möglichkeiten der Mitbestimmung in der Schule: Was (und wer) ist die SV, welche Aufgaben erledigt sie und wo bringt sie sich ein?
- Das Zusammenspiel der Politik in der Gemeinde: Bürgermeister, Stadtrat und Verwaltung: Kennenlernen der aktuellen personellen Besetzung, Parteizugehörigkeit, Standpunkte, etc.
- Die Kommunalwahlen: Kandidaten kennenlernen, Inhalte vergleichen, Meinungen einholen, etc.

2) Der Jugendliche als Konsument

- Wie werden wir in unseren Entscheidungen als Konsumenten beeinflusst? Wer beeinflusst uns?
- Medien und ihr Einfluss auf den Konsumenten: Analyse von Werbeanzeigen, Artikeln, Vergleich von Zeitungen

Geeignete Wettbewerbe: Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung, „Demokratisch handeln“

Jahrgang 9: Die Schüler widmen sich den Grundlagen des politischen Systems, den Unternehmen und Arbeitsbeziehungen. Möglich sind folgende Inhalte:

1) Was ist denn schon extrem? Extremismus in der Politik

- Extremismus als Gefahr für die Demokratie: Bearbeitung von Fallbeispielen, Erforschen von Formen und Ursachen

2) Die da oben machen ja doch, was sie wollen... Politikverdrossenheit

- Formen und Ursachen von Politikverdrossenheit
- Möglichkeiten der Begegnung: Was kann Schule gegen Politikverdrossenheit tun?

3) Arbeitswelt 2.0: Wie passe ich da eigentlich rein?

- Wie sieht der Arbeitnehmer der Zukunft aus? Welche Fähigkeiten müssen Schüler mitbringen, um im Studium/ im Beruf bestehen zu können? Verfassen eines Ratgebers Studium/ Beruf

Geeignete Wettbewerbe: Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung, „Jugend gründet“

Jahrgang 10: Die Schüler widmen sich dem Thema Europa. Möglich sind folgende Inhalte:

1) Goodbye Deutschland vs. Das gelobte Land: Europa und Migration

- Auswanderung und ihre Folgen: Wer wandert warum aus? Erarbeitung von Einzelfällen, die die Gründe exemplarisch aufarbeiten
- Hoffnung Europa: Flüchtlingsbewegungen nach Europa; Größenordnung, Folgen für Europa in politischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht

2) Quo vadis Europa?

- Wie denken wir uns Europa? Welche Wünsche und Vorstellungen haben wir? Wie sieht die Realität aus? Wie sieht Europas Zukunft aus?
- Europa als aktuelles politisches Thema in der Pop- und Rockmusik – Analyse von Liedtexten

Geeignete Wettbewerbe: Euroscola-Wettbewerb, Schülerfriedenspreis, „Europäischer Wettbewerb“

Besondere Anmerkungen: Eingesetzt werden in allen Jahrgängen vielfältige Formen der Ergebnispräsentation: Plakate, Vorträge, Interviews, Expertenbefragungen, Umfragen und deren Auswertung, selbstverfasste Ratgeber, Powerpoint-Präsentationen, Audiobeiträge, Explainity-Videos, ...

Wahlpflichtunterricht

Spanisch



Jahrgang 8:

Wenn ihr Lust habt, eine der meistgesprochenen Sprachen der Welt zu erlernen, dann seid ihr im WPU Spanisch genau richtig. Wir behandeln Themen, die für Jugendliche von besonderem Interesse sind und das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Spanien und Lateinamerika betreffen. In Jahrgang 8 z.B.:

- sich selbst vorstellen und andere kennenlernen,
- über Familie und Freunde sprechen,
- sich verabreden und Freizeitaktivitäten planen.

Jahrgang 9:

In Jahrgang 9 vertieft ihr eure sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen z.B., indem ihr ...

- ein Album über Mallorca gestaltet,
- Reiseeindrücke in einem Rollenspiel über Mexiko äußert,
- einen Sprachführer für eine Spanienreise erstellt oder ...
- über soziales Engagement diskutiert.

Jahrgang 10:

Da die Möglichkeit besteht, Spanisch im Abitur als fortgeführte Fremdsprache zu belegen, festigt ihr in Jahrgang 10 Grammatik und Wortschatz und legt die Grundlagen für die methodische Arbeit in der Oberstufe. Thematische Schwerpunkte sind u.a. ...

- Argentinien (einen Audioguide erstellen),
- die Entdeckung Amerikas (eine Präsentation halten),
- Andalusien (eine Debatte durchführen) und
- globale Herausforderungen (Kinderarbeit, Wasserkonflikte, Tourismus).

Besondere Anmerkungen:

Im WPU Spanisch baut ihr auf Kenntnissen und Fertigkeiten auf, die ihr beim Erlernen der ersten und zweiten Fremdsprache erworben habt (z.B. Lern- und Arbeitstechniken sowie sprachliche Regeln, Strukturen und Formen). Dies erleichtert das Erlernen der dritten Fremdsprache enorm.

Ihr wolltet schon immer mal nach Spanien? Dann besteht in Klasse 10 die Möglichkeit, an einem Austausch mit Spanien teilzunehmen.